

Von Auftrag und Lärmschutz

Beschwerden von 34 Bürgern in Kommission behandelt



Ein Apache-Hubschrauber beim Übungsflug zwischen Bad Windsheim und Illesheim. Die Bürgerinitiative Eiz langt's hat wegen der Lärmbelastung durch Helikopter der US-Armee jetzt 1350 Unterschriften im Landkreis gesammelt. Foto: Stefan Blank

BAD WINDSHEIM/ILLESHEIM (bb) – Die Bürgerinitiative Eiz langt's hat im Landkreis 1348 Unterschriften gegen Fluglärm gesammelt. Die Listen wollten die Organisatoren bei der Sitzung des Ansbacher Stadtrates abgeben, als sich dort die neuen US-Kommandeure in Katterbach, Oberst Van Voorhees und Oberst Kelly Lawler, vorstellten.

Noch sind die Unterschriften nicht bei der Militärführung angekommen. Die US-Kommandeure hätten sich geweigert, die Listen entgegenzunehmen, teilt die Bürgerinitiative in einer Pressemitteilung mit. Ansbacher Oberbürgermeisterin Corda Seidel hat angeboten, einen Übergabetermin zu koordinieren. Sie sagt Verständnis, dass die Kommandeure die Unterschriftenlisten nicht in der Stadtratsitzung angenommen hätten. Seidel betont die Offenheit, mit der die beiden etwa eineinhalb Stunden mit den Stadträten diskutiert hätten. „Das ist schon eine Geste“, sagt die Oberbürgermeisterin.

Von der Bundespolitik fühlt sich Seidel in ihren Bemühungen nach mehr Lärmschutz alleingelassen. Sie verweist auf ein Schreiben von Bundesverteidigungsminister Thomas de Maizière. Darin heißt es, dass der Hubschrauberflugbetrieb in Ein-

klang mit den geltenden Vorschriften und Auflagen stattfindet.

Am Mittwoch hat die Lärmschutzkommission in Illesheim getagt (wir berichteten). Laut stellvertretendem Landrat Helmut Weiß haben die Bürgermeister dort den Wunsch geäußert, dass die Amerikaner eine Presseerklärung über die nicht-öffentliche Sitzung abgeben sollen. Diese wird es aber nicht geben, sagt Pressesprecherin Cornelia Summers von der Garnison Ansbach am Donnerstag. Sie betont aber, dass Kommandeur Voorhees den Beschwerden „wirklich nachgehen“ wolle. Er wolle eine Balance herstellen zwischen dem, was sein Auftrag sei und den Interessen der Bevölkerung.

Am 18. Tagen bis nach Mitternacht

Was weitere Informationen aus der Lärmschutzkommission angeht, verweist Summers an die beteiligten Bürgermeister. Heinrich Förster aus Illesheim berichtet auf Nachfrage der Windsheimer Zeitung, dass nach den Informationen der Amerikaner sich dort von Januar bis August 34 Bürger beschwert haben; weit über 90 Prozent der Beschwerden seien von derselben Person. Es sei von Mai bis August an 18 Tagen bis nach Mitternacht geflogen worden, dafür habe es 18 Kompensationstage gegeben.